Raus aus dem Ostertal!

Autor(en): **Karpe, Gerd / Borer, Johannes**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-607894

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gerd Karpe

Raus aus dem Ostertal!

«Sie möchten mich sprechen, Chef?»

«Jawohl, mein lieber Kellerhals! Bitte, setzen Sie sich! Schauen Sie, die Kollegen von der Statistik haben mir soeben die neue Grafik gebracht. Die Osterkurve rutscht wieder mal kräftig in den Keller. Es ist höchste Zeit, energisch gegenzusteuern.»

«Die ersten Aktionen habe ich bereits angekurbelt. Alle Werbepartner haben die neue Anzeigenserie geschaltet. Nur ist eine Bewusstseinsveränderung nicht über Nacht zu erreichen.»

«Der Verband der Detailhändler will Erfolge sehen. Dafür werden wir bezahlt, Kellerhals. Die Geschäftsleute sind nicht bereit, das Abrutschen der Umsatzzahlen tatenlos hinzunehmen.»

«In einigen Branchen gibt es immerhin beachtliche Plusresultate.»

«Ja, ja, an der Touristikbörse, im Gaststättengewerbe, bei den herzigen Schoggihasen und den gelbflauschigen Küken der Hersteller von Tischdekorationen.»

«Vergessen Sie nicht den gesteigerten Eierkonsum und das österliche Umsatzplus bei den Floristen.»

«Mein lieber Kellerhals, das ist doch nichts Neues! Was not tut, ist, dass die Masse der Verbraucher umdenkt. Seit eh und je hat Ostern das Image eines Kinderfestes. Damit muss Schluss sein!»

«Sie erwarten eine Konsumsteigerung wie im Dezember.»

«Genau. Die Gleichstellung von Weihnachtsfest und Osterfest im Bewusstsein der Konsumenten ist eine absolute Notwendigkeit. Nur auf diese Weise werden sich weihnachtliche Geschenkorgien zum Osterfest wiederholen lassen.»

«Wird es keine Einwände von seiten der Kirche geben?»

«Das halte ich für ausgeschlossen. Schliesslich ist die Auferstehung des Heilands genauso wichtig wie seine Geburt.»

«Erste Umfragen haben ergeben, dass die Schenkbereitschaft der Konsumenten auch zur Osterzeit ungeschmälert vorhanden ist.»

«Machen Sie etwas daraus, Kellerhals! Aktivieren Sie die Schenkbereitschaft, bis sich aus ihr ein irrer Kaufrausch entwickelt. Die Devise muss heissen: Raus aus dem Ostertal!»

«Die Weichen sind gestellt, die Planungsarbeit geht weiter.»

«Ausgezeichnet, Kellerhals! Was werden Sie tun, um die traditionelle Eiermentalität und den landläufigen Osterhasenfetischismus so bald wie möglich zu überwinden?»

«Die notwendige Bewusstseinsveränderung wird unter Einsatz aller verfügbaren Mittel vorangetrieben. Zum Beispiel fordern wir von den Unternehmern für sämtliche Mitarbeiter zur Erhöhung der Kaufkraft angemessene Ostergratifikationen, wie sie zum Weihnachtsfest schon lange gezahlt werden.»

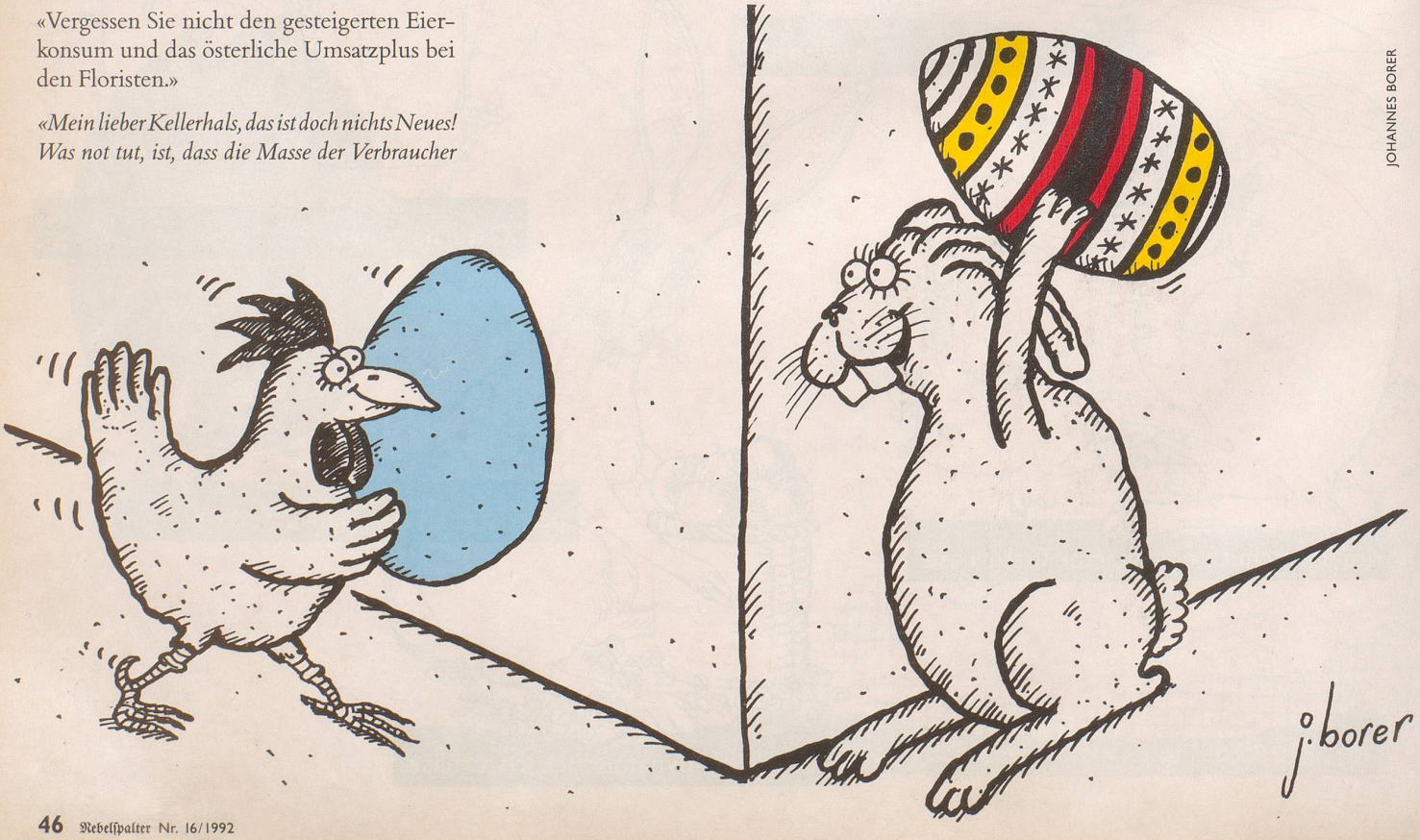
«Bravo! Das wird die Umsatztätigkeit im Frühjahr beachtlich beleben. Sie wissen, wie der Hase läuft, Kellerhals!»

«Es gilt, die hasenkonforme Phalanx der Nestneurotiker zu durchbrechen und die eierübergreifende Solidarität zu beschwören.»

«Wohin, denken Sie, wird der Bewusstseinswandel letztendlich führen?»

«Die Menschen werden an den Ostertagen ein Gefühl wie Weihnachten haben.»

«Mein lieber Kellerhals, ich danke Ihnen!»



JOHANNES BORER